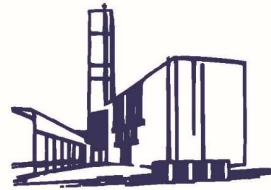


Andacht – Estomihi



Gebet

Gott, du bist Liebe. Du hast uns gezeigt was Liebe ist. Du bist aus Liebe Mensch geworden, du hast gelacht und geweint, du bist durch das Leid gegangen, bis in den Tod.

Deine Liebe umgibt uns. Deine Liebe rettet uns. Deine Liebe verbindet uns. Und doch sind unsere Herzen oft verschlossen. Sie verschließen sich vor der Liebe der Menschen um uns herum. Sie verschließen sich vor deiner Liebe. Ohne Liebe können wir nicht leben.

Wir bitten dich: Öffne unsere Herzen, sodass wir die Liebe spüren können. Wärme unsere Herzen mit deiner Liebe, dass wir dich erkennen und dir folgen in der Liebe. Amen

Stille

Spruch

"Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn." | Lk 18,31

Besinnung

Estomihi. Der letzte Sonntag vor der Passionszeit. Der letzte Sonntag vor dem Leiden Jesu, das am Kreuz gipfeln wird.

Valentinstag. Der Tag der Liebenden. Schokolade, Rosen, Schwüre.

Estomihi – Valentinstag. Zwei Tage, die – zumindest auf dem ersten Blick – nicht unterschiedlicher sein könnten. Und doch: In diesem Jahr fallen sie auf denselben Sonntag. Und das ist nicht schlimm. Denn die beiden Tage haben doch sehr viel gemeinsam: Bei beiden Tagen dreht es sich um das Band der Liebe!

Auch wenn der Valentinstag mittlerweile den Ruf eines kommerziellen Tages zum Wohle der Blumen- und Schokoladenindustrie bekommen hat, ist er ein alter Gedenktag. Valentin war ein Bischof, der Ende des 3. Jahrhunderts in Rom als Märtyrer starb. St. Valentin wurde schon im Altertum verehrt. Im Mittelalter St. Valentin ähnlich beliebt wie St. Nikolaus und St. Martin. Im späten Mittelalter war es Brauch, dass junge Paare am Valentinstag durch das Los "füreinander bestimmt" wurden. Seit mehr als 500 Jahren erwählen Frauen und Männer in England und Schottland am Valentinstag einen "Valentin" oder eine "Valentine". Valentinstag ist keine neue Erfindung.

Estomihi. Jesus macht sich auf den Weg nach Jerusalem. Doch nicht alleine. Seine Freunde werden ihn begleiten und dort sein Leiden und Sterben miterleben. Sie wissen was sie in Jerusalem erwarten wird, auch wenn sie es nicht glauben können. Wie weit werden sie in ihrer Freundschaft gehen? Werden sie zu ihrem Freund stehen, wenn er verraten, verspottet und verfolgt wird? Jesu Weg zu folgen ist nicht immer leicht. Er besteht nicht nur aus Wundern und schönen Worten. Er bringt auch Leid und Nachteile mit sich. Und wer Jesus nachfolgt muss sich die Frage stellen: „Wie weit gehe ich diesen Weg mit?“

Auch Freundschaft und Ehe kennen nicht nur schöne Zeiten. Irgendwann geht der Zauber der ersten Begegnung verloren. Und irgendwann stehen wir vor der Frage: „Wie stark ist das Band?“ Am Valentinstag feiern wir, dass ein Band der Liebe geknüpft wurde. Er kann helfen uns daran zu erinnern und den Knoten wieder fest zu ziehen, wenn wir drohen es zu verlieren.

An Estomihi feiern wir, dass ein Band der Liebe geknüpft wurde. Doch der Knoten dieses Bandes lockert sich nicht. Wenn Jesus sich nun auf seinen Weg nach Jerusalem macht, tut er das aus reiner Liebe. Er nimmt uns mit. Er geht für uns durch Verrat, Verspottung und Verfolgung. Und am Ende durch den Tod.

Bei Trauungen wird gerne gefragt: „Wollt ihr euch lieben und ehren bis dass der Tod euch scheidet?“

Bei Jesus stellt sich diese Frage nicht. Jesu Liebe geht über den Tod hinaus. Amen

Lied: Liebe, die du mich zum Bilde (EG 401)



Lie-be, die du mich zum Bil-de dei-ner
Lie-be, die du mich so mil-de nach dem
Gott-heit hast ge-macht, Lie-be, dir er-
Fall hast wie-der-bracht:
geb ich mich, dein zu blei-ben e-wig-lich.

1 Liebe, die du mich zum Bilde deiner Gottheit hast gemacht, Liebe, die du mich so milde nach dem Fall hast wiederbracht: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

2 Liebe, die du mich erkoren, eh ich noch geschaffen war, Liebe, die du Mensch geboren und mir gleich wardst ganz und gar: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

3 Liebe, die für mich gelitten und gestorben in der Zeit, Liebe, die mir hat erstritten ewige Lust und Seligkeit: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

4 Liebe, die du Kraft und Leben, Licht und Wahrheit, Geist und Wort, Liebe, die sich ganz ergeben mir zum Heil und Seelenhort: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

5 Liebe, die mich hat gebunden an ihr Joch mit Leib und Sinn, Liebe, die mich überwunden und mein Herz hat ganz dahin: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

6 Liebe, die mich ewig liebet und für meine Seele bitt', Liebe, die das Lösgeld gibet und mich kräftiglich vertritt: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

7 Liebe, die mich wird erwecken aus dem Grab der Sterblichkeit, Liebe, die mich wird umstecken mit dem Laub der Herrlichkeit: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

Bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier

Die Besinnung digital und gesprochen von Pfarrerin Anna Bier finden Sie auf unserer **Internetseite** www.ev-kirche-ilvesheim.de und auf unserem **YouTube-Kanal** „**Evang. Kirche Ilvesheim**“. Unter 0621 39999762 können Sie von Freitag bis Freitag die Besinnung gesprochen von Pfarrerin Bier als **Telefonandacht** anhören.